

Themenschwerpunkte des Fachseminars Ev. Religion

<i>RU planen, gestalten, reflektieren</i>			<i>RU im Schulleben</i>	
Kompetenzorientierter RU		Religionsdidaktische Strukturen	Leistungsbewertung	Religion im Schulleben
Kriterien für guten RU		Die Religion der SuS	Außerschulische Lernorte	Rechtliche Rahmenbedingungen
Der schriftliche Unterrichtsentwurf	Grundlagen der Stundenplanung	Mittelfristige Unterrichtsplanung		
<i>Methoden und Medien im RU</i>			<i>Die Rolle der Religionslehrkraft</i>	
Sprachbezogene Formen des Lernens	Meditative Formen des Lernens	Ästhetische Formen des Lernens	Erwartungen an die Religionslehrkraft	
Ganzheitliche Methoden		Handlungsorientierte Formen des Lernens	Religiosität der Religionslehrkraft	Professionalisierung der Religionslehrkraft
Unterrichtseinstiege		Filme im RU		

FACHCURRICULUM EV. RELIGION

STUDIENSEMINAR VERDEN FÜR DAS LEHRAMT AN GYMNASIEN

Das Fachcurriculum verknüpft die Vorgaben der APVO und der konstitutiven fachspezifischen Kompetenzen (kfK) mit den Themen / Inhalten der Ausbildung. Diese werden im Rahmen der Fachseminare und der Beratungsgespräche, unter anderem im Zusammenhang mit den Unterrichtsbesuchen, entwickelt.

Themen		Kompetenzen der APVO	konstitutive fachspezifische Kompetenzen Die LiVD...	Bezug zu den Themen des Pädagogikseminars
Kompetenzbereich	Wesentliche Inhaltsbereiche der Fachseminararbeit und beispielhafte Kompetenzentwicklungsaufgaben			
Religionsunterricht und die religiöse Dimension im Schulleben am Lernort Schule wahrnehmen, fördern, mitgestalten und organisieren	<ul style="list-style-type: none"> – Schulorganisation: Kerncurricula, Zentralabitur, EPA, Organisationserlass für den RU, Denkschriften der EKD zum RU 	2.4.1 2.4.2 4.1.1 4.1.3	<ul style="list-style-type: none"> – nehmen ihre religionspädagogische Verantwortung im Kontext von Schulleben, Schulentwicklung und Schulprogrammen wahr. – kennen Möglichkeiten, Formen gelebten Christentums im Rahmen des Schulprogramms zu realisieren, und gestalten und organisieren entsprechende Angebote im Rahmen der jeweiligen schulischen Möglichkeiten. – erteilen Evangelischen Religionsunterricht unter Berücksichtigung der besonderen rechtlichen Grundlagen des Faches. – setzen die gültigen Kerncurricula und Einheitlichen Prüfungsanforderungen für das Fach Evangelischen Religion in ihrer Unterrichtspraxis um. 	<ul style="list-style-type: none"> – Schulrecht – Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in der Schule
	<ul style="list-style-type: none"> – Lernbegleitung und Leistungsmessung: Klassenarbeiten, Klausuren, Leistungskontrollen, Notengebung, Abiturprüfung, Lern- und Prüfaufgaben <hr/> <p>KEAs:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eine kompetenzorientierte Oberstufenklausur konzipieren und evaluieren, – Abituraufgaben konzipieren 	3.1 3.2 3.3.1 3.3.2	<ul style="list-style-type: none"> – entwickeln im Kontext kompetenzorientierten Lehrens und Lernens angemessene Kriterien der Leistungsbewertung im Religionsunterricht und wenden sie bei der Beurteilung von Schülerleistungen an. – wenden die vereinbarten Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und Instrumente der Leistungserfassung im Kontext der einzelnen Kompetenzbereiche religiösen Lernens schüler- und situationsgerecht an und machen diese den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten transparent. – berücksichtigen dabei, dass im Fach Evangelische Religion der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit erhebliches Gewicht zukommt. 	<ul style="list-style-type: none"> – Leistungsbewertung

Religionsunterricht nach fachwissenschaftlichen Erkenntnissen und fachdidaktischen Prinzipien planen, gestalten und reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklungspsychologische Modelle 	1.1.3 1.2.1 1.2.2	<ul style="list-style-type: none"> – gestalten ihre Unterrichtsplanung in Orientierung am Alter, an der religiösen Entwicklung sowie am persönlichen, sozialen und kulturellen Lebenshintergrund der Lernenden und berücksichtigen dabei genderspezifische Aspekte. – beobachten und fördern Prozesse religiöser Bildung der Schülerinnen und Schüler, wobei sie Lernschwierigkeiten diagnostizieren sowie individuelle Lernbegleitung und Lernberatung praktizieren. – fördern durch eine die Heterogenität der Lernenden berücksichtigende Gestaltung der Lernumgebung die individuelle Auseinandersetzung mit religiösen Fragestellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Differenzierung und Möglichkeiten individueller Förderung – Diagnostik – Didaktische Reflexionen I und II
	<ul style="list-style-type: none"> – Unterrichtsplanung <ul style="list-style-type: none"> ○ Planung von Einzelstunden (Kurz-, GUB- und PU-Entwurf) ○ Planung von Unterrichtsreihen (Schriftliche Hausarbeit) – Reflexion 	1.1.6 1.3.1 1.3.2	<ul style="list-style-type: none"> – setzen die Leitthemen des Evangelischen Religionsunterrichtes bei der Planung von Unterrichtssequenzen und Kurshalbjahren um. – evaluieren die fachdidaktische Entfaltung von Leitthemen des Evangelischen Religionsunterrichtes bei der Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden, Unterrichtssequenzen und Kurshalbjahren. – analysieren kriterienbezogen eigenen und fremden Religionsunterricht und entwickeln daraus Handlungsstrategien für zukünftigen Religionsunterricht. 	<ul style="list-style-type: none"> – Unterrichtsplanung
	<ul style="list-style-type: none"> – Kompetenzorientierung – Religionsdidaktische Strukturen: <ul style="list-style-type: none"> <i>Elementarisierung</i> <i>Bibeldidaktik</i> <i>Performative Didaktik</i> <i>Kirchenpädagogik</i> <i>Konfessionelle Kooperation</i> <i>Fächerverbindendes Lernen</i> <i>Konzeptionen interreligiösen Lernens</i> <hr/> KEAs: <ul style="list-style-type: none"> – Religiöser Pluralität im RU begegnen – Unterricht über einen längeren Zeitraum planen – Biblische Texte erschließen 	1.1.1 1.1.2 1.1.4 1.1.5 2.1.2	<ul style="list-style-type: none"> – ermitteln Lernausgangslagen in Lerngruppen, diagnostizieren Lernstände sowie Lernschwierigkeiten und gestalten auf dieser Basis ihre didaktische und methodische Planung. – ermitteln didaktisch relevante Aspekte des jeweiligen Themas, leiten daraus begründete fachdidaktische Entscheidungen ab und stellen sie in Anlehnung an den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen des Kerncurriculums bzw. des schulinternen Curriculums dar. – treffen auf der Basis fundierter fachwissenschaftlicher Kenntnisse adäquate fachdidaktische und -methodische Entscheidungen. Dabei <ul style="list-style-type: none"> ○ nutzen sie vielfältige Zugänge, die der Wahrnehmung der religiösen Dimension von Wirklichkeit dienen ○ regen sie die Schülerinnen und Schüler zur Erprobung von Ausdrucksformen des tradierten und gelebten christlichen Glaubens sowie zur Reflexion ihres Gebrauchs an – nehmen Möglichkeiten fächerübergreifenden und fächerverbindenden Arbeitens wahr, insbesondere mit dem Fach Katholische Religion, aber auch darüber hinaus mit anderen Fachgruppen. – berücksichtigen Grundsätze interkonfessionellen und interreligiösen Lernens zur Förderung der religiösen Dialogkompetenz der Schülerinnen und Schüler. 	<ul style="list-style-type: none"> – Didaktische Reflexionen I und II

<p>Religionspädagogisch relevante Methoden und Medien situationsgerecht und zielführend einsetzen</p>	<p><i>Umgang mit (biblischen) Texten</i></p> <p><i>Unterrichtseinstiege</i></p> <p><i>Szenische Verfahren</i></p> <p><i>Arbeit mit Bildern und Filmen</i></p> <p><i>Gestalterische Verfahren</i></p> <p><i>Gesprächs- und Erzähltechniken</i></p> <p><i>Außerschulische Unternehmungen</i></p> <p><i>Arbeit mit Tafel, OHP, Smartboard</i></p> <hr/> <p>KEAs:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Den Einsatz von (Kurz- bzw. Spiel-) Filmen planen, – Eine kirchenpädagogische Erkundung planen, – Den Einsatz eines Kunstwerks planen 	<p>1.1.5</p> <p>1.2.3</p> <p>1.2.4</p> <p>1.2.5</p>	<ul style="list-style-type: none"> – treffen auf der Basis fundierter fachwissenschaftlicher Kenntnisse adäquate fachdidaktische und -methodische Entscheidungen. Dabei <ul style="list-style-type: none"> ○ regen sie die Schülerinnen und Schüler zur Erprobung von Ausdrucksformen des tradierten und gelebten christlichen Glaubens sowie zur Reflexion ihres Gebrauchs an ○ wenden sie verschiedene religionspädagogisch relevante Kommunikationsformen, Gesprächs- und Erzähltechniken sowie Präsentationsformen an ○ setzen sie religionsspezifische Methoden, Materialien und Sozialformen abwechslungsreich und religionsdidaktisch begründet ein. – fördern eine von Offenheit und gegenseitigem Respekt geprägte Kommunikation, innerhalb derer auch Raum für persönliche Äußerungen im Umgang mit religiösen Inhalten ist. 	<ul style="list-style-type: none"> – Gesprächsführung – Kooperatives Lernen
<p>Auf Grundlage eines religionspädagogischen Selbstkonzepts reflektiert im Religionsunterricht handeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Rolle, Selbstverständnis und Aufgaben der Religionslehrkraft in der öffentlichen Schule</i> <hr/> <p>KEAs:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eine Exkursion zu einem Ort der Erinnerung planen 	<p>2.1.1</p> <p>2.1.3</p> <p>2.4.1</p> <p>4.2.3</p> <p>5.1</p> <p>5.2</p>	<ul style="list-style-type: none"> – bringen sich selbst mit ihrer eigenen religiösen Position pädagogisch verantwortlich in den Dialog mit den Schülerinnen und Schülern ein. – reflektieren ihr berufliches Selbstkonzept vor dem Hintergrund ihrer sich lebensgeschichtlich verändernden Religiosität. – entwickeln ihr professionelles Selbstkonzept in Auseinandersetzung mit religionspädagogischer Theorie und Praxis weiter. – nehmen die religiöse Pluralität und Heterogenität in ihren Lerngruppen wahr und fördern den respektvollen Umgang mit abweichenden religiösen Überzeugungen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Lehrerrolle – Kompetenzen der Lehrperson – Standortbestimmung – Beratungs- und Konfliktlösungsgespräche – Teamarbeit